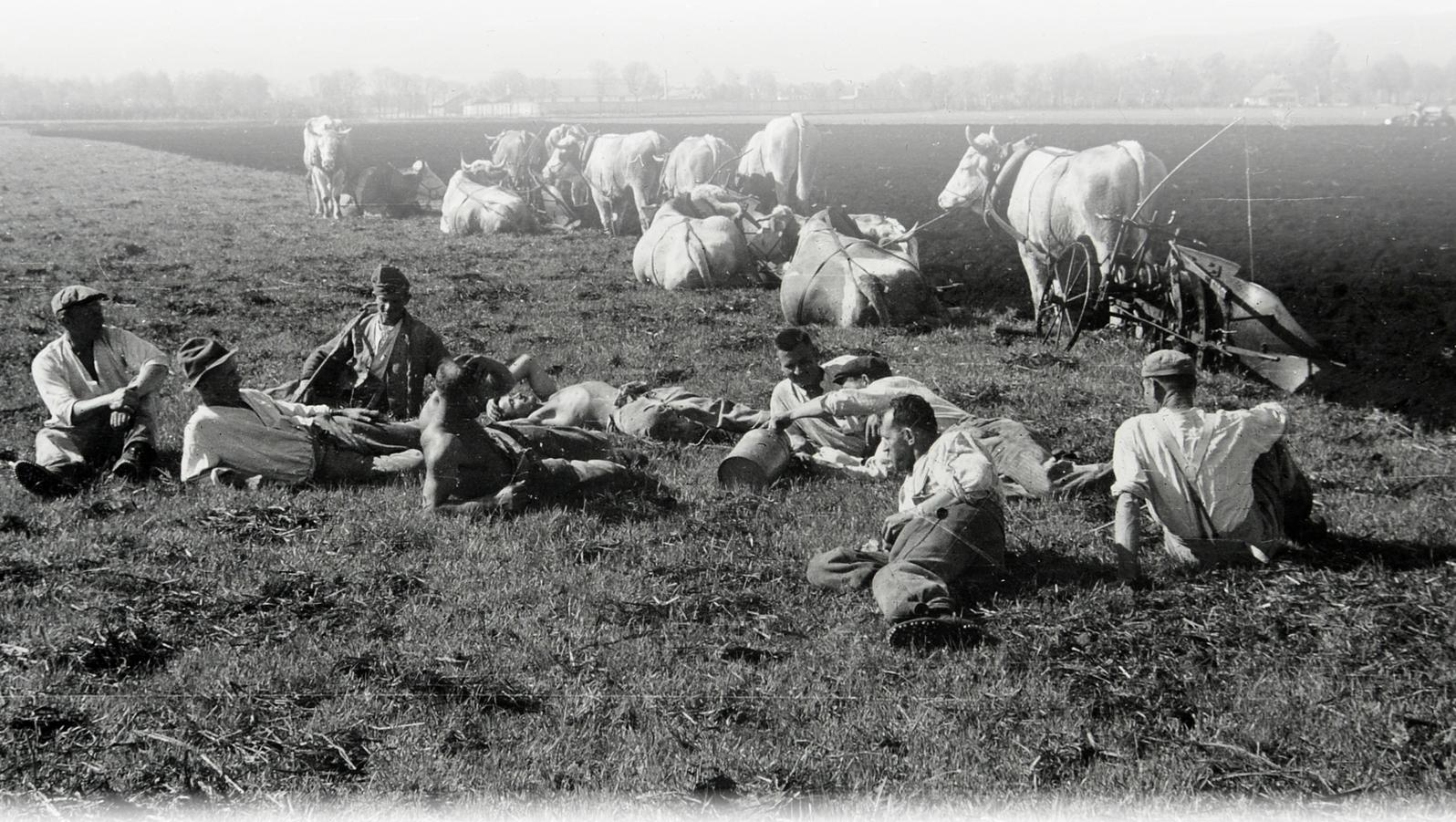


Jahresbericht 2022



Inhaltsverzeichnis

1. Aktivitäten	3
1.1 Übersicht	3
1.2 Archivierung	3
1.3 Historische Forschung	4
1.4 Wissensvermittlung.....	5
2. Mitarbeitende	6
3. Verein AfA.....	6
4. Förderverein für das AfA	6
Anhang: Publikationen aus dem AfA 2022	7

1. Aktivitäten

1.1 Übersicht

Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des AfA haben wir zwei grössere Veranstaltungen durchgeführt. Im März organisierten wir in der Nationalbibliothek einen Workshop über arbeitende Tiere und in der Cinématte stellten wir unsere Praxis der Vermittlung audiovisueller Quellen via Online-Portale zur Diskussion. Gleichzeitig fand die Uraufführung des Videoessays „Arbeitende Tiere“ statt. Die Veranstaltung im November im Käfigturm widmete sich der Zukunft des AfA und der Weiterentwicklung unserer historischen Forschungen. Dabei stellten wir auch das Buch „Eigensinnig vernetzt“ vor, das Beiträge aus dem AfA enthält, sowie Stellungnahmen zur Tätigkeit des AfA von Historikerinnen und Archivaren aus der Schweiz, Europa und Nordamerika. Die aus dem AfA stammenden Texte entstanden im Verlaufe der letzten 20 Jahre; sie dokumentieren unsere Archivierungs- und Vermittlungstätigkeit sowie die im AfA entwickelten Zugänge, Konzepte und thematischen Schwerpunkte in der historischen Forschung. Der Band illustriert sowohl die institutionelle Entwicklung und die sich verändernden Kommunikationspraktiken des AfA als auch die Entstehung einer digitalen Forschungsinfrastruktur und die historiografischen Verortungen und die theoretischen Zugänge und Deutungsmuster, die wir entwickelt haben. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei die Vergesellschaftung der bäuerlichen Landwirtschaft in der Industriegesellschaft und die wissens- und ressourcengeschichtlich orientierten Zugänge zur Agrargeschichte.

Dass die Tätigkeiten des AfA im In- und Ausland auf reges Interesse stossen, zeigte sich im Jahr 2022 nicht nur an den im Band „Eigensinnig vernetzt“ publizierten Stellungnahmen, sondern auch an den mehr als 20 Artikeln, die in den Medien über das AfA erschienen sind sowie an der ständig wachsenden Zahl Studierender und Forschender, die mit Quellen aus dem AfA arbeiten. Viele, aber lange nicht alle kommen dabei ins AfA. Dass sich das Konzept des virtuellen Archivs im Rahmen der Digitalisierung besonders gut bewährt, zeigt sich ausserdem daran, dass es auch im Ausland auf Interesse stösst. In Norwegen und Ungarn beispielsweise gibt es konkrete Bestrebungen zur Etablierung von Institutionen, die sich explizit am AfA orientieren. Diese Entwicklung hat dazu beigetragen, dass wir im Berichtsjahr unser Engagement auf der internationalen Ebene erneut ausbauten. So kamen zum Präsidium und der Geschäftsführung für die European Rural History Film Association (ERHFA, www.ruralfilms.eu) neu auch die Mitarbeit im Executive Committee der International Association of Agricultural Museums (AIMA, www.agriculturalmuseums.org) und dem Vorstand der Agricultural History Society in den USA (www.aghistsociety.org) hinzu. Und zur Mitarbeit in der Herausgeberschaft des Jahrbuchs für Geschichte des ländlichen Raumes/Rural History Yearbook kam jene im Beirat von Agricultural History, der Zeitschrift der Agricultural History Society.

Ausgebaut haben wir auch die Zusammenarbeit mit Archiv- und Forschungsinstitutionen in der Schweiz. Dazu gehören insbesondere das Historische Institut der Universität Bern, das Schweizerische Bundesarchiv sowie die rund 40 Institutionen, die uns audiovisuelle Quellen zur Publikation in den Online-Portalen zur Verfügung stellen oder von uns erschlossene Archivbestände zur Aufbewahrung übernehmen.

1.2 Archivierung

Zu den wichtigsten Archivbeständen, die wir im Berichtsjahr erschlossen haben, gehören die Archivalien des 1924 gegründeten Schweizerischen Verbandes für Landtechnik (SVLT), die künftig im Schweizerischen Bundesarchiv der Forschung zugänglich sein werden. Neben den Unterlagen in Papierform enthält der Bestand umfangreiches Filmmaterial. Eine Auswahl der Filme haben wir digitalisiert. Die Filmrollen werden im Lichtspiel in Bern aufbewahrt, die Digitalisate sind in unserem Film-Portal und auf der Webseite des SVLT online zugänglich. Filmmaterial enthalten auch andere Bestände, die wir erschlossen haben. So zum Beispiel derjenige von Uniterre, der insbesondere Filme zum bäuerlichen Protestverhalten in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts einschliesst. Auch diese Filme sind nun im Online-Portal „Filme“ für die Forschung und die Öffentlichkeit zugänglich.

Von historisch grosser Bedeutung sind die Archivalien der Schweizerischen Silovereinigung, die wir zur Erschliessung übernommen haben. Die Unterlagen dokumentieren, zusammen mit den Archivalien regionaler und kantonaler Silovereinigungen, die Entwicklung einer wichtigen Art der Futterkonservierung, deren Anfänge im 19. Jahrhundert liegen. Solche Archivbestände illustrieren, wie komplex und vielfältig die Landwirtschaft war, insbesondere machen sie auf Tätigkeiten aufmerksam, über die in den politisierten Berichterstattungen über die Landwirtschaft kaum je sachlich korrekt berichtet wird.

Im Berichtsjahr weitergeführt haben wir die Edition von Texten und Quellen von Personen, die keinen eigentlichen Archivbestand hinterlassen haben, deren Tätigkeiten sich jedoch via zeitgenössische Publikationen und Unterlagen in Archivbeständen von Institutionen oder anderen Personen dokumentieren lassen. Die Digitalisierung von Lokal- und Fachzeitingen trägt viel dazu bei, dass diese oft über mehrere Länder und Kontinente hinweg verstreuten Unterlagen zunehmend besser auffindbar werden, wie am Beispiel von Mina Hofstetter (1883-1967) ersichtlich wird. Die Bäuerin, die ihren Hof am Greifensee biologisch und viehlos bewirtschaftete, hat nur sehr wenige schriftliche Quellen hinterlassen, obwohl sie eine rege Briefschreiberin war und zahlreiche Texte publiziert hat. Nach Jahren intensiver Suche haben wir nun die von Hofstetter in Broschüren und in- und ausländischen Periodika veröffentlichten Texte sowie einen Teil ihrer Korrespondenz zusammengetragen, die in Archiven wie der Universitätsbibliothek in Göteborg, dem Staatsarchiv Zürich oder dem Holocaust Memorial in Vancouver als Teil anderer Archivbestände aufbewahrt wird. Die Edition der Texte und Korrespondenz von Mina Hofstetter erscheint 2023 im Oekom Verlag in München.

Alle vom AfA bisher erschlossenen Archivbestände sind in unserem Online-Portal „Archivbestände“ aufgeführt. Die vom AfA selber aufbewahrten Bestände können ebenso im AfA konsultiert werden wie die rund 4'000 in hybrider, d.h. schriftlicher und digitaler Form geführten Dossiers zu Personen und Institutionen, die im entsprechenden Online-Portal verzeichnet sind. Ebenfalls im AfA vorhanden und konsultierbar sind Dossiers zu mehreren hundert Filmen, deren Metadaten im Film-Portal auch online zugänglich sind.

1.3 Historische Forschung

Im Zentrum der Forschungstätigkeit standen die Arbeiten am SNF-Forschungsprojekt „Kulturen und Raumordnungen der Arbeitstiere“. Der Hauptbearbeiter, Hans-Ulrich Schiedt, hat sich insbesondere mit der von Kühen und Pferden in Zusammenarbeit mit Menschen geleisteten Arbeit beschäftigt. Zusammen mit Andreas Wigger hat er zudem die Erschliessung und Online-Publikation von Bild- und Filmquellen ausgebaut. In einem weit über die Geschichtsschreibung hinaus auf Interesse stossenden Workshop haben wir zentrale Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt zur Diskussion gestellt. Die als Working Papers oder in Zeitschriften publizierten Texte aus dem Projekt sind in der Publikationsliste im Anhang aufgeführt.

Im Workshop zur „Agrarfrage in der Globalisierung“ haben wir die Weiterentwicklung unseres Konzepts der agrarisch-industriellen Wissensgesellschaft mit Kolleginnen und Kollegen aus den USA, Österreich, Norwegen und der Schweiz diskutiert.

Das Projekt „Schreibende Bäuerinnen“ ist einen entscheidenden Schritt vorangekommen. Nach der Publikation der Texte von Augusta Gillibert-Randin (1869-1940) – die wir im Berichtsjahr auch online verfügbar gemacht haben – ist nun wie bereits erwähnt die Edition der Texte und der Korrespondenz von Mina Hofstetter publikationsreif. So können wir in der Folge die Veröffentlichung der Texte von Elizabeth Bobbett (1897-1971), der Bäuerin und langjährigen Generalsekretärin der Irish Farmers' Federation, in Angriff nehmen und damit die Trilogie zu einem vorläufigen Abschluss bringen.

Das SNF-Projekt „Semantiken agrarischer und industrieller Arbeit“ ist auf Ende 2021 abgeschlossen worden. Zwei im Rahmen dieses Projekts entstandene Aufsätze werden 2023 im Jahrbuch der Schweizeri-

schen Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialgeschichte resp. im Sammelband „Planting Seeds of Knowledge“ der Reihe „Environment in History“ erscheinen. Der Hauptbearbeiter des Projekts, Juri Auderset, arbeitet ausserdem auf der Grundlage dieses Forschungsprojekts an einem Buchmanuskript, das im Verlauf des Jahres 2023 fertiggestellt werden soll.

Forschung im AfA wird jedoch nicht ausschliesslich im Rahmen von SNF-Projekten betrieben. Wenn sich Aktenbildner für ihre Tätigkeiten oder ihre historische Relevanz interessieren, nutzen wir diese Gelegenheit, um vertieft Fragen nachzugehen, die auch für die historische Forschung relevant sind. Im Berichtsjahr beispielsweise haben wir mit der Erarbeitung eines Berichts zum Wandel der Bedeutung von Fleisch in der Ernährung seit dem Zweiten Weltkrieg und einer Publikation zur Entwicklung der Vermarktung von Biogemüse im gleichen Zeitraum begonnen. Das eine Thema interessiert (auch) Proviande, die Branchenorganisation der Fleischwirtschaft, das andere Terraviva, die Nachfolgeorganisation der Anbau- und Verwertungsgenossenschaft Galmiz, die ab 1946 den Anbau und die Vermarktung von Biogemüse organisierte.

1.4 Wissensvermittlung

1.4.1 Onlineportale

Das Online-Portal „Personen und Institutionen“ enthält nun Informationen zu rund 10'000 Personen und ca. 600 Institutionen aus dem Agrar-, Ernährungs- und Umweltbereich. Dass es rege benutzt wird, zeigt sich u.a. an den zahlreichen Mitteilungen via Meldeformular, die meistens mit der Übermittlung weiterer Informationen zu den entsprechenden Personen verbunden werden. In einem Pilotprojekt haben wir abgeklärt, ob sich das Portal zu einem systematischen Ausbau über den geografischen Raum der Schweiz hinaus eignet. Die Verzeichnung von 350 Akteuren und Akteurinnen aus Irland hat gezeigt, dass dies mit kleineren technischen Anpassungen sehr wohl möglich ist.

Auch das zusammen mit der European Rural History Film Association (ERHFA) betriebene Film-Portal haben wir stark ausgebaut. Die Datenbank zum Filmschaffen im und über den ländlichen Raum enthält jetzt Metadaten zu mehr als 4'200 Filmen und Filmprojekten. In dem auf dieser Datenbank beruhenden und vom AfA betriebenen Online-Portal machen mittlerweile 23 Institutionen aus Belgien, den Niederlanden, Grossbritannien, Österreich, Irland, Portugal, Deutschland, Frankreich und der Schweiz mehr als 1'000 Filme online zugänglich. Der Umstand, dass dieses audiovisuelle Material neu online zur Verfügung steht, führt dazu, dass historische Forschungsarbeiten zum 20. Jahrhundert zunehmend nicht nur schriftliche Dokumente, sondern auch Filme als Quellen benutzen. Das zeigt sich neben Publikationen auch daran, dass an geschichtswissenschaftlichen Tagungen vermehrt Panels zu Filmen als Quellen durchgeführt werden.

Mit dem im Rahmen des Forschungsprojekts zu den Arbeitstieren entstandenen Fotoportal können wir nun auch Fotografien aus unterschiedlichen Archivbeständen an einem Ort zusammenführen und damit für Interessierte zugänglich machen. Zu den mittlerweile 16 Institutionen, die ihre Bildquellen zu arbeitenden Tieren via unser Fotoportal „Arbeitstiere Online“ zugänglich machen, gehören u.a. die Schweizerische Nationalbibliothek, die Fotostiftung Schweiz, die ETH-Bibliothek, SBB Historic oder swisstopo, das Bundesamt für Landestopografie.

Neben den online zugänglichen Portalen haben wir 2022 auch die internen, der Forschung vor Ort zugänglichen Datenbanken ausgebaut, beispielsweise jene, in der wir Institutionen verzeichnen, die in Agrar- und Ernährungszusammenhängen vom 19. bis ins 21. Jahrhundert aktiv waren oder sind. Diese Datenbank enthält bis jetzt Informationen zu rund 3'000 Verbänden, Vereinen und Behörden, die auf der internationalen, nationalen, regionalen oder lokalen Ebene tätig waren. Zu vielen dieser Institutionen können im AfA Unterlagen wie Statuten, Jahresberichte, Jubiläumsschriften oder Zeitungsartikel eingesehen werden.

1.4.2 Video Essays in Rural History

Weil das Medium Film nicht nur als Quelle relevant ist, sondern Filme sich auch als Kommunikationsform zur Vermittlung historischer Erkenntnisse eignen, haben wir zusammen mit der European Rural History Film Association (ERHFA) die Serie „Video Essays in Rural History“ lanciert und 2022 die ersten beiden Videoessays des AfA online publiziert. Das Echo auf die Publikationen in Videoform zeigt, dass sich dieses Format insbesondere für den Unterricht an Mittel- und Hochschulen sowie für öffentliche Veranstaltungen eignet. Das Format des Videoessays soll schriftliche Texte nicht ersetzen, sondern ergänzen. Deshalb wird zusammen mit allen Videoessays, die in diese Serie aufgenommen werden, ein Begleittext publiziert. Dieser enthält das Skript zum Essay, Quellenangaben und Hinweise auf weiterführende Literatur. Die Videoessays und die Begleittexte sind online zugänglich (www.ruralfilms.eu/ruralfilms/video-essays/). Wir streben zudem an, künftig Publikationen, die zu einem wesentlichen Teil auf der Auswertung audiovisueller Quellen beruhen, in hybrider Form zu veröffentlichen, d.h. auch Filmmaterial in digital publizierte Texte einzubinden. Dazu haben wir im Rahmen der Vorbereitung zur Publikation des Jahrbuchs für Geschichte des ländlichen Raumes/Rural History Yearbook 2024 im November 2022 in Bern einen internationalen Workshop durchgeführt.

1.4.3 Webseite

Wer sich über das AfA und seine Tätigkeiten informieren will, konsultiert am besten die Webseite (www.histoierurale.ch), deren Inhalt von der Schweizerischen Nationalbibliothek archiviert wird. Die Webseite bietet auf neun Unterseiten Einblick in die Tätigkeiten des AfA, stellt einen wesentlichen Teil der Publikationen aus dem AfA online zur Verfügung und dokumentiert die Berichterstattung über das AfA in den Medien (Berichte, Interviews, Artikel und Rezensionen). Gleichzeitig eignet sich die Webseite auch als Einstieg in die vier Online-Portale, den You-Tube-Kanal sowie den Twitter-Account des AfA.

2. Mitarbeitende

Im Jahr 2022 waren Juri Auderset, Florian Brodard, Olivier Felber, Roselyne Marbacher, Peter Moser, Clara Müller, Mícheál Ó Fathartaigh, Hans-Ulrich Schiedt, Claudia Schreiber und Andreas Wigger für das AfA tätig.

3. Verein AfA

Die jährliche Vorstandssitzung und die ordentliche Hauptversammlung des Vereins AfA wurden am 4. November 2022 durchgeführt.

4. Förderverein für das AfA

Der Förderverein für das Archiv für Agrargeschichte (FöV-AfA) hat seine Bestrebungen zur finanziellen Unterstützung des AfA weitergeführt. Die Vorstandssitzung und die Hauptversammlung fanden am 7. Dezember 2022 online statt.

Anhang: Publikationen aus dem AfA im Jahr 2022

- Archiv für Agrargeschichte (Hg.), Eigensinnig vernetzt. Spuren sichern und Quellen erschliessen in der neueren Agrargeschichte, Zürich 2022.
- Auderset Juri: Die Eindämmung der «Warenfiktion». Über Prekarität und Widerspenstigkeit des landwirtschaftlichen Bodens im Kapitalismus, in: Gurny Ruth, Gurzeler Anne, Rutz Simon, Zwicky Pascal (Hg.), Boden Wohnen Leben. Markt, Profit und Gegenwehr im Fall nicht vermehrbare Güter (Denknetz Jahrbuch 2022), Zürich 2022, S. 169–177.
- Auderset Juri: Kulturen des Rauschs – Kulturen des Verzichts. Streifzüge durch die Geschichte der Alkoholfrage im 19. und 20. Jahrhundert, in: Blaues Kreuz 127 (September 2022), S. 1–3, <https://blaueskreuz.ch/news/detail/streifzuege-durch-die-geschichte-der-alkoholfrage-im-19-und-20-jahrhundert>.
- Auderset Juri: Rezension zu Richard H. Tilly, Michael Kopsidis, From Old Regime to Industrial State: A History of German Industrialization from the Eighteenth Century to World War I, Chicago 2020, in: Agricultural History 96/4 (2022), S. 632–634.
- Auderset Juri: Rezension zu Anne Philipona, Das Gemeingut der Bauern. Die Anfänge der Milchgenossenschaften, Freiburg 2021 (Archives de la Société d'histoire du canton de Fribourg 53), in: Freiburger Geschichtsblätter 99 (2022), S. 241–245.
- Auderset Juri: Rezension zu Judith Schmidt, Kalkulierte Mobilität. Ökonomische und biographische Perspektiven auf Saisonarbeit (Arbeit und Alltag. Beiträge zur ethnografischen Arbeitskulturforschung, Band 20), Frankfurt a. M./New York 2021, in: Soziopolis, 28. November 2022.
- Auderset Juri: Rezension zu Heinrich Hartmann, Eigensinnige Musterschüler. Ländliche Entwicklung und internationales Expertenwissen in der Türkei (1947–1980) (Globalgeschichte, Band 31), Frankfurt a.M. 2020, in: Technology and Culture 63/1 (2022), S. 268–270.
- Auderset Juri, Moser Peter: Exploring Agriculture in the Age of Industrial Capitalism. Swiss Farmers and Agronomists in North America and the Transnational Entanglements of Agricultural Knowledge, 1870s to 1950s, in: Agricultural History 96/1-2 (2022), p. 91-127.
- Auderset Juri, Moser Peter, Wigger Andreas: Agrarische Erkundungsreisen in Amerika. Walter Schmid's Reise durch die USA, 1935 (Walter Schmid's Atlantic Crossing. Swiss Agronomists exploring American Agriculture in the early 20th Century), in: ARH/ERHFA Video Essays in Rural History, 2 (2022), <https://ruralfilms.eu/ruralfilms/video-essays/walter-schmid-atlantic-crossing>.
- Auderset Juri, Moser Peter: The permanent metamorphoses of a Virtual Archive. Towards an Interactive Communication Infrastructure in Food-, Agricultural- and Environmental History, in: Archiv für Agrargeschichte (Hrsg.), Eigensinnig vernetzt. Spuren sichern und Quellen erschliessen in der neueren Agrargeschichte, Zürich 2022, S. 55-66
- Moser Peter, Wigger Andreas: Arbeitende Tiere. Akteure der Modernisierung sichtbar machen (Working Animals. Hidden modernisers made visible), in: ARH/ERHFA Video Essays in Rural History, 1 (2022), <https://ruralfilms.eu/ruralfilms/video-essays/working-animals/>.
- Moser Peter, Schiedt Hans-Ulrich: Arbeitstiere im langen 19. Jahrhundert. Empirische Evidenzen und soziale Kontexte, erscheint in: Schweizerisches Jahrbuch für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, 2023.
- Moser Peter: Working animals – a historical approach, in: Kropp Claus, Zoll Lena (ed.), Draft Animals in the Past, Present and Future, Bad Homburg 2022, p. 129-136.
- Moser Peter: Von der Suche nach „Reinheit“ zur Entdeckung agri-kultureller Ambivalenz, in: Badran Mounir et al. (Hg.), Ware Reinheit, cache 02, S. IV/24-25, 2022.
- Moser Peter: Vom internen Arbeitsinstrument zur online zugänglichen Forschungsinfrastruktur. Das AfA-Portal Personen und Institutionen, in: Georg Fertig, Sandro Guzzi (Hg.), Genealogien. Zwischen populären Praktiken und akademischer Forschung (Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raumes, Band 14), Wien/Innsbruck 2022, S. 281-301.

- Schiedt Hans-Ulrich: Bastarden – Hybriden – Gebrauchskreuzung. Die Geschichte der Maultiere im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, AfA-Working Paper Nr. 03, Archiv für Agrargeschichte, Bern 2022.
- Schiedt Hans-Ulrich: Langohr, Grautier, hat vier Zeichen, AfA-Working Paper Nr. 04, Archiv für Agrargeschichte, Bern 2022.
- Schiedt Hans-Ulrich: Arbeitende Hunde – die Arbeit der Hunde, in: Hunde. Zeitschrift der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG, 3/2022, S. 14–16.
- Schiedt Hans-Ulrich, Wigger Andreas: Arbeitende Tiere. Vitrine, in: Memobase, 2022, <https://memobase.ch/de/vitrine/arbeitende-tiere>.
- Wigger Andreas: Saft statt Schnaps. Das Filmschaffen der Eidgenössischen Alkoholverwaltung (EAV) von 1930 bis 1985, in: Geschichte im Puls, Dossier 3: Ekstase (2022), <https://www.geschichteimpuls.ch/artikel/eav>.